

Protokollauszug

aus der

4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung

vom 18.12.2014

öffentlich

**Top 3.3 Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums
14/SVV/0999
ungeändert beschlossen**

Herr Kneiding (Bereich Stadtentwicklung) geht anhand einer Präsentation auf die Inhalte der Vorlage und die weiteren Schritte ein (Präsentation sh. Anlage).

Frau Dr. Kaduk erkundigt sich nach dem zeitlichen Rahmen.

Herr Kneiding informiert, dass die bisher Beteiligten (Ortsbeiräte, örtliche Fachverbände, wie Bauernverband, Gartenbauverband, Landschaftspflegeverein Potsdamer Kulturlandschaft) zum 18.2.15 zu einem ersten Gespräch eingeladen werden, um auf dieser Grundlage das weitere Arbeitsprofil zu erarbeiten, so dass im Jahr 2015 mit den Planungen begonnen werden kann. Hierbei wird vieles parallel laufen, um umsetzungsorientierte Projekte zu verdichten und in eine Projektförderung zu bringen.

Durch Herrn Kneiding wird ergänzt, dass die Planung nicht bei einem Stand „Null“ beginnt. Die ländliche Planung, die bereits betrieben worden ist, wird als Fundus dienen, bewertet und dann fortgeführt.

Frau Lentz informiert stellvertretend für die entschuldigten Mitglieder der SPD-Fraktion, dass diese der Vorlage zustimmen.

Nach Äußerungen weiterer Ausschussmitglieder wird die Vorlage ungeändert zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Bewerbung der Landeshauptstadt Potsdam zur Landesgartenschau („LAGA“) 2019 im ländlichen Raum Potsdams wird nicht angestrebt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine fachübergreifende, umsetzungsorientierte Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort zu erarbeiten. Diese soll auf bereits bestehenden Planungen und Konzepten aufbauen und auf die bestmögliche Ausnutzung der speziellen Fördermöglichkeiten, insbesondere der

Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds, abzielen sowie in den Prozess einer strategischen Gesamtplanung der Landeshauptstadt Potsdam eingebettet sein.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0